

MERKBLATT ARBEITSEINSÄTZE IN DER SCHUTZGEBIETS- PFLEGE FÜR SCHÜLERINNEN UND LERNENDE

Informationen für Lehrperson und Lehrmeister

Schutzgebiete sind wertvolle Lebensräume, die viele einheimische Pflanzen und Tiere beheimaten. Damit dies so bleibt, müssen Hecken, Wiesen, Offenwälder und Kleinstrukturen unterhalten werden. Mit einem Arbeitseinsatz können sich die Schülerinnen und Schüler tatkräftig und sinnvoll am Naturschutz beteiligen. Daneben erleben sie die Natur mit allen Sinnen und lernen auf praktische Art und Weise, respektvoll mit der Umwelt umzugehen.



Einführung

In einer Einführung erklären wir altersgerecht Sinn und Zweck der Naturschutzarbeiten und der Besonderheiten vor Ort.

Mögliche Arbeiten

- Pflege von Offenwald, Hecken oder Waldrand und das Erstellen von Asthaufen
- Errichten von Kleinstrukturen wie etwa Stein- und Asthaufen als Versteckmöglichkeiten für diverse Tierarten
- Neophytenbekämpfung (z.B. kanadische Goldrute, drüsiges Springkraut): Bei Neophyten handelt es sich um nicht-einheimische Pflanzenarten, welche sich invasiv ausbreiten. Dies hat zur Folge, dass einheimische Arten verdrängt werden. Durch Entfernen der fremdartigen Pflanzen werden die einheimischen Arten unterstützt.
- Tümpelpflege: Ausreissen von Schilf und Rohrkolben (Herbst)

Die Arbeiten können je nach Saison unterschiedlich ausfallen:

Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept	Okt	Nov	Dez
					Neophyten						
								Gehölze			
									Tümpel		
Kleinstrukturen (situationsabhängig)											

Einsätze und Anforderungen

- Im Normalfall handelt es sich um ganztägige Einsätze. Bei sehr jungen Schülerinnen und Schülern kann auch ein Halbtageseinsatz vereinbart werden.
- Die Schülerinnen und Schüler sollten dem Einsatz und der Witterung entsprechend ausgerüstet sein (gutes Schuhwerk, regenfeste Kleidung, Sonnenschutz). Ebenso sollten sie genügend Wasser - wir empfehlen 2-3 Liter pro Person - und Verpflegung für den Tageseinsatz dabei haben.
- Werkzeuge (Astscheren) und nach Absprache Arbeitshandschuhe werden von Pro Natura Aargau zur Verfügung gestellt.

- Erwünscht sind eine Lehr- und Begleitperson pro zehn Schülerinnen und Schüler.
- Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.
- Nach Möglichkeit und in Absprache möchten wir die SchülerInnen und Lernende bei den Einsätzen fotografieren dürfen (Facebook, Jahresbericht Pro Natura Aargau).

Vor- und Nachbereitung

Ideal ist, wenn Sie im Unterricht Themen des Naturschutzes behandeln und wir diese praktisch umsetzen können. Denken Sie bitte daran, sich, die Begleitpersonen und die SchülerInnen auf die praktische Arbeit und das Draussensein vorzubereiten. Fordern Sie die SchülerInnen / Lernenden auf dem Wetter angepasste Arbeitskleidung und sinnvolle Verpflegung mitzunehmen und legen Sie, sollte dies nötig sein, vorgängig Regeln und allfällige Konsequenzen fest. Wir leiten Sie vor Ort gerne fachlich und tatkräftig an. Für die Disziplin sind jedoch hauptsächlich Sie als Lehrperson zuständig.

Wir empfehlen eine Nachbereitung, sei dies ein Aufsatz, ein Artikel für die Schülerzeitung, die Erstellung eines Plakates etc., um die Eindrücke zu vertiefen.

Kosten

Pro Natura subventioniert eine limitierte Zahl Arbeitseinsätze für Schulklassen und Lehrlingsgruppen. Jedoch können damit nicht alle entstehenden Kosten gedeckt werden. Für eine Klasse / Gruppe à 20 Personen werden daher Kosten von 300.- pro Einsatztag fällig. Jeder weiterer kostet 250.-

Interessieren Sie sich für einen Einsatz?

Bitte melden Sie uns frühzeitig mögliche Daten, Anzahl Schüler / Lernende und Ihre Anreisemöglichkeiten. Wir klären gerne die Einsatzmöglichkeiten für Sie ab!

Kontakt

Bei Interesse an einem Einsatz oder Fragen kontaktieren Sie bitte:

Ursina El Sammra, ursina.elsammra@pronatura-aargau.ch, 044 552 14 95

